

Prime Minister
Hailemariam Desalegn
P.O. Box 1031
Addis Ababa
Ethiopia

Sehr geehrter Herr Premierminister!

Ich wende mich an Sie in Sorge um den Journalisten Eskinder Nega, den Amnesty International als gewaltlosen politischen Gefangenen betrachtet.

Ich fordere Sie auf, ihn umgehend und bedingungslos freizulassen.

Ich ersuche Sie, nicht länger Strafverfahren einzusetzen, um Kritik zu unterbinden und weitere Formen der Schikane gegen Journalist_innen, Angehörige der Opposition und Aktivist_innen der Zivilgesellschaft zu unterlassen. Gesetze, welche die freie Meinungsäußerung einschränken, müssen ebenso reformiert werden.

Hochachtungsvoll,

President Porfirio Lobo Sosa
Casa Presidencial, Barrio Las Lomas
Boulevard Juan Pablo II,
Tegucigalpa
Honduras

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich schreibe Ihnen wegen der Situation bedrohter Menschenrechtsverteidiger_innen in Honduras und ersuche Sie, sich mit aller Kraft für deren Schutz einzusetzen. Menschenrechtsverteidiger_innen haben, wie die UN-Erklärung zum Schutz von Menschenrechtsverteidiger_innen bestimmt, das Recht, ihre Arbeit ohne Einschränkungen oder Angst vor Vergeltungsmaßnahmen auszuführen.

Ich bitte Sie eindringlich, unverzüglich Schritte einzuleiten, um den Anordnungen der Interamerikanischen Menschenrechtskommission in vollem Umfang nachzukommen.

Ich ersuche, die wichtige und gerechtfertigte Arbeit von Menschenrechtsverteidiger_innen, wie der COFADEH, öffentlich anzuerkennen. Sorgen Sie bitte dafür, dass eine unabhängige, umfassende und unparteiische Untersuchung der Drohungen gegen die Angehörigen der COFADEH eingeleitet wird. Veröffentlichen Sie die Ermittlungsergebnisse und stellen Sie die Verantwortlichen vor Gericht.

Hochachtungsvoll,

Moshe Ya'alon
Minister of Defence
Ministry of Defence
37 Kaplan Street
Hakiryia
Tel Aviv 61909
Israel

Sehr geehrter Herr Minister!

Ich schreibe Ihnen, um meine Besorgnis über die Situation der Einwohner_innen des Dorfes Nabi Saleh mitzuteilen. Bitte setzen Sie dringende Schritte, um die israelischen Militärbehörden davon abzuhalten, palästinische Aktivist_innen im Westjordanland zu schikanieren und einzuschüchtern.

Sorgen Sie bitte dafür, dass die Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit in den besetzten palästinensischen Gebieten geschützt werden. Heben Sie dazu bitte die „Militärverordnung 101“ auf, da durch sie diese Rechte unrechtmäßig beschränkt werden.

Führen Sie bitte außerdem unverzüglich eine unabhängige Untersuchung der Tötung von Rushdi Tamimi und Mustafa Tamimi im Westjordanland durch und veröffentlichen Sie die Ergebnisse.

Ich ersuche Sie, die ausgesetzten Urteile gegen Bassem Tamimi aufzuheben, die laut Amnesty International als Strafe für seine friedlichen Proteste erlassen wurden.

Bitte stoppen Sie unverzüglich den Bau und die Ausdehnung israelischer Siedlungen und ähnlicher Infrastruktur in den besetzten palästinensischen Gebieten als einen ersten Schritt, um den Rückzug israelischer Bürger_innen aus solchen Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten einzuleiten.

Hochachtungsvoll,

President Enrique Peña Nieto
Residencia Oficial de los Pinos
Casa Miguel Alemán
Col. San Miguel Chapultepec, C.P. 11850
Mexico City, Mexico

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich schreibe Ihnen in Sorge wegen der Folter, die Miriam López durch mexikanische Soldaten und Bundesbeamte im Februar 2011 erfahren hat.

Ich fordere Sie auf, eine umfassende, unverzügliche und unparteiische Untersuchung über die Folter an Miriam López durchzuführen, die Ergebnisse zu veröffentlichen und die Verantwortlichen vor Gericht zu bringen.

Ich weiß, dass Miriam López bereits Polizeischutz erhält. Ich fordere Sie aber auf, Miriam López volle Entschädigung entsprechend ihrer Wünsche zu gewähren.

Bitte verabschieden Sie einen umfassenden und wirksamen Aktionsplan, um die vom UNO-Ausschuss gegen Folter im November 2012 ausgesprochenen Empfehlungen umzusetzen.

Hochachtungsvoll,

Mr. Babatunde Raji Fashola SAN
Governor of Lagos State
Governor's Office
State Government Secretariat
Alausa, Ikeja
Lagos State
Nigeria

Sehr geehrter Herr Gouverneur!

Ich schreibe Ihnen, um meine Sorge über die Zwangsräumungen in Badia East zu äußern.

Bitte bekennen Sie sich öffentlich zu einem Stopp der Zwangsräumungen in Badia East. Stellen Sie sicher, dass angemessene rechtliche und verfahrenstechnische Schutzmaßnahmen getroffen, Konsultationen durchgeführt, angemessene und rechtzeitige Ankündigungen gemacht sowie angemessene alternative Unterkünfte und Entschädigungen für alle Betroffenen angeboten werden, bevor weitere Räumungen durchgeführt werden.

Ich fordere Sie auf, den Menschen in Badia East, deren Unterkünfte zerstört wurden, angemessene Alternativunterkünfte und Soforthilfe zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört der Zugang zu Nahrungsmitteln, Unterkünften, Wasser, sanitären Einrichtungen und Gesundheitsleistungen sowie die Möglichkeit, wirksame Rechtsmittel einzulegen.

Ich ersuche Sie, eine unabhängige Untersuchung über die Anwendung von Gewalt während der Räumungen in Badia East einzuleiten.

Hochachtungsvoll,

Prosecutor General
Yurii Yakovlevich Chaika
Prosecutor General of the
Russian Federation
Prosecutor General's Office
ul. B. Dmitrovka, d.15a
125993 Moscow GSP- 3
Russian Federation

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt!

Ich schreibe Ihnen bezüglich der Bolotnaja-Platz-Demonstrant_innen.

Ich fordere Sie auf, die Anklagen gegen Vladimir Akimenkov, Artiom Saviolov und Mikhail Kosenko fallen zu lassen und sie unverzüglich und bedingungslos freizulassen, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die ausschließlich wegen der Ausübung ihres Rechts auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit verfolgt werden.

Stellen Sie weiters sicher, die Anklagen gegen weitere Angeklagte, die nicht in Gewalt oder andere illegale Aktivitäten während der Bolotnaja-Platz-Proteste involviert waren, fallen zu lassen und die Menschen unverzüglich und bedingungslos freizulassen.

Hochachtungsvoll,

Minister of Human Rights
and Transitional Justice
Samir Dilou
Ministry of Human Rights
and Transitional Justice
Rue du 2 Mars 1934 Le Bardo 2000
Tunis
Tunisie

Sehr geehrter Herr Minister!

Ich schreibe Ihnen, um meine Besorgnis über die Verhaftung von Jabeur Mejri und Ghazi Beji mitzuteilen.

Bitte lassen Sie Jabeur Mejri unverzüglich und bedingungslos frei, da er ein Gewissensgefangener ist, der nur sein Recht auf Meinungsfreiheit friedlich ausgeübt hat.

Ich fordere Sie auf, die Verurteilung und die Gefängnisstrafe gegen Jabeur Mejri und Ghazi Beji aufzuheben.

Ich ersuche Sie, das Recht auf Meinungsfreiheit zu achten und Ihre internationalen Menschenrechtsverpflichtungen einzuhalten.

Hochachtungsvoll,

Mr. Sadullah Ergin
Ministry of Justice
Adalet Bakanlığı
06659 Ankara
Turkey

Fax: +90 (0312) 419 33 70

Sehr geehrter Herr Minister!

Hakan Yaman ist ein 37 jähriger Vater von zwei Kindern und lebt und arbeitete in Istanbul als Fahrer eines Minibuses. Am 3. Juni 2013 wurde er abends gegen 11 Uhr auf dem Heimweg nach der Arbeit von Polizisten nahe seiner Wohnung geschlagen und schwer misshandelt. In der nahe gelegenen Demokrasi-Avenue fand eine Demonstration statt.

Hakan Yaman trug von dem Übergriff schwere gesundheitliche Schäden am Kopf und im Gesicht davon. Seine Nase, seine Wangen- und Stirnknochen und sein Kinn waren gebrochen. Er verlor ein Auge zur Gänze, und 80 Prozent der Sehkraft auf dem zweiten Auge. Er erlitt Verbrennungen zweiten Grades.

Ich bin besorgt, dass bis zum heutigen Tag noch keine wirksame, unabhängige und unparteiische Untersuchung der Folter und Misshandlung von Hakan Yaman stattgefunden hat. Die Verzögerungen in der Untersuchung sind besorgniserregend, insbesondere angesichts der Schwere der Verletzungen, die Hakan Yaman davon trug.

Ich ersuche Sie, eine wirksame, unabhängige und unparteiische Untersuchung durchzuführen, um die Verantwortlichen für den Übergriff auf Hakan Yaman auszuforschen und strafrechtlich zu verfolgen.

Hochachtungsvoll,